

Aus dem Gemeinderat vom 28. September 2020

Am Montag, 28.09.2020, tagte der Gemeinderat zum ersten Mal nach der Vereidigung unter dem Vorsitz des neuen Bürgermeisters Manuel Stärk. Auch diese Sitzung fand wegen der notwendigen Hygienemaßnahmen wieder in der Donauhalle statt. Folgende Punkte wurden beraten:

Zunächst begrüßte Gemeinderat Gerhard Walter als ältestes Mitglied des Immendinger Gemeinderats im Namen aller Ratsmitglieder den neuen Bürgermeister im Gremium und wünschte ihm nochmals alles Gute für das neue Amt.

Änderung der Kinderbetreuungsgebührensatzung

Alle zwei Jahre machen die Trägerverbände der Kirchen und der Kommunen einen gemeinsamen Vorschlag für die Festlegung der Höhe der Kindergartengebühren für die folgenden zwei Jahre. Die Gemeinde Immendingen und auch der Katholische Kindergarten „St. Josef“ setzten in den zurückliegenden Jahren diese Empfehlungen immer um. Wegen der Corona-Pandemie und der Schließungen im Frühjahr kam jedoch die Empfehlung in diesem Jahr sehr kurzfristig und auch nur für ein Jahr. Die Verbände empfehlen wegen der Einschränkungen durch Corona für das laufende Kindergartenjahr eine Erhöhung von nur 1,9% gegenüber den bisher üblichen ca. 3%. Diese moderate Erhöhung bleibt bewusst hinter den tatsächlichen Kostensteigerungen zurück, um so zwar einerseits die Einnahmeausfälle nicht zu groß werden zu lassen, andererseits aber auch die Eltern nicht über Gebühr zu belasten. Ebenfalls wurde entschieden, die Erhöhung nicht schon zum Beginn des Kindergartenjahres ab September 2020 wirksam werden zu lassen, sondern sie auf Januar 2021 zu verschieben.

Budgetberichte

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Budgetberichten, die die Schulen und die Feuerwehr an jedem Quartalsende vorlegen müssen, und die den Stand der zur Verfügung stehenden Mittel aufzeigen.

Festlegung der Bauplatzpreise für das neue Baugebiet „Stieg II“ in Mauenheim

In diesem neuen Baugebiet in der Ortschaft Mauenheim stehen 26 Bauplätze zur Verfügung. Aufgrund der ursprünglichen Kostenberechnungen war schon im Vorfeld ein Verkaufspreis von 150 EUR pro Quadratmeter anvisiert worden. Da die tatsächliche Kostenentwicklung dies genauso rechtfertigt, hat sich der Gemeinderat auf diesen Betrag festgelegt.

Vergabe der Planungsleistungen für das neue Feuerwehrhaus

Die Planung für den Bau des neuen Feuerwehrhauses ist auch über die Sommerpause weiter vorangekommen. Nachdem der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vor der Pause die Entwurfsplanung gebilligt hatte, konnte die Zeit genutzt werden, um die Fachplanungsleistungen auszuschreiben und die Angebote auszuwerten. Der Gemeinderat stimmte deshalb gleich über mehrere Vergaben bzgl. der weiteren Planung ab. So erhielt das Ingenieurbüro BIT aus Donaueschingen den Auftrag für die

Planung des Außengeländes für die Angebotssumme von 41.800 EUR. Darin enthalten ist ein Preisnachlass von 20%, weil dieses Büro auch mit der Planung der Außenanlagen im benachbarten neuen Baugebiet „Hinterwieden II“ beauftragt ist. Für die Planung der Elektroanlagen wird das Ingenieurbüro TAG aus Tuttlingen beauftragt, diese zum Preis von 40.250 EUR durchzuführen. Der Zuschlag für die Fachplanung der Heizungs- und Lüftungsanlage erfolgte an das Ingenieurbüro Westhauer aus Wurmlingen zum Angebotspreis von 58.300 EUR. Die Planungen für den Brandschutz wird das Brandschutzbüro Asibra aus Dauchingen für 12.540 EUR durchführen und die das Ingenieurbüro Jordan aus Hilzingen erhielt den Zuschlag für die Tragwerksplanung zum Angebotspreis von 77.190 EUR.

Baugesuche

Über insgesamt 11 Baugesuche hatte der Gemeinderat zu beraten. Dabei handelte es sich um den Einbau zweier Schleppgauben in ein bestehendes Dachgeschoss, des Neubaus eines Veranstaltungsgebäudes, das aus sechs Containermodulen gebaut werden soll, des Einbaus einer Dachgaube zur Erweiterung des Wohnraums sowie des Einbaus zweier weiteren Schleppdachgauben in einem weiteren Gebäude. Diese Bauvorhaben sind alle in Immendingen geplant, genauso wie der Neubau einer Garagenanlage mit 15 Garagen. In Hattingen soll ein Gartengerätehaus gebaut werden sowie ein Einfamilienhaus mit Doppelgarage. In Hintschingen wurde ebenfalls der Neubau einer Doppelgarage angefragt und in Ippingen soll eine bestehende Maschinenhalle zur Unterbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse erweitert werden. Ebenfalls in Ippingen ist im Rahmen der Aussiedlung eines landwirtschaftlichen Betriebs der Neubau einer Hofstelle mit Milchviehstall, Jauchegrube und Heulager geplant. Schließlich soll in Mauenheim ein zweites Blockheizkraftwerk errichtet werden, das dazu dienen soll, auftretende Auslastungsspitzen bei der Stromversorgung abzufangen.

Bei den vorliegenden Baugesuchen hatten der Gemeinderat und die beteiligten Ortschaftsratsgremien bis auf eine Ausnahme keine Einwände und so wurde entweder Kenntnis genommen oder, wo notwendig, das gemeindliche Einvernehmen erteilt bzw. mit Einschränkungen erteilt.